

Regierungsratsbeschluss

vom 6. November 2006

Nr. 2006/1963

Beiträge an Projekte der Entwicklungshilfe für das Jahr 2006

1. Ausgangslage

Grundlagen zur Ausrichtung von Beiträgen an Projekte der Entwicklungshilfe sind die Regierungsratsbeschlüsse Nr. 3069 vom 21. Oktober 1987 und Nr. 1802 vom 25. August 1998. Der jährlich zur Verfügung stehende Budgetposten beträgt 100'000 Franken und wird vollumfänglich aus Mitteln des Lotterie-Ertrags-Anteils finanziert. Mit der Ausarbeitung der Unterstützungsvorschläge ist das Departement für Bildung und Kultur beauftragt.

Bei der Ausarbeitung der Anträge und der Überprüfung der Projektanträge stützt sich das zuständige Amt auch auf Auskünfte des DEZA und der ZEWO.

2. Erwägungen

2.1 Beiträge an ausländische Projekte der Entwicklungszusammenarbeit 2006

- 2.1.1 Das Projekt „Bessere Chancen für Kinder, Jugendliche und Frauen auf dem Lande / Fahrzeug für NGO im Südwesten Kameruns“ der MIVA Schweiz, Marco Medici, Geschäftsleiter, Hubstrasse 32, Postfach 251, 9501 Wil, wird 2006 mit 20'000 Franken unterstützt.

United Action for Children (UAC) hat ihren Sitz in Buea, der anglophonen Südprovinz Kameruns und ist als NGO staatlich registriert und anerkannt. Die Organisation nimmt sich primär der Kinder, Jugendlichen und Mütter in ländlichen Gebieten an. Sie unterhält Kindergärten und Primarschulklassen und betreut ein Berufsbildungsprogramm für arbeitslose Jugendliche. Siedlungshygiene, Vermittlung grundsätzlicher Gesundheitsregeln und Aids-Aufklärung sowie Betreuung und Schulung von Einzelpersonen und Gruppen in den Dörfern sind Teile des weiten Programms. Die UAC erreicht mit ihren Anstrengungen, dass die Bevölkerung aus eigener Kraft eine Verbesserung ihrer Situation schafft. – Damit die UAC die weit abgelegenen Dörfer erreichen kann, benötigt sie ein zweckdienliches Fahrzeug. Die MIVA, Spezialistin für „transportierte Hilfe“ in Entwicklungsgebieten, will der Partnerorganisation ein entsprechendes Fahrzeug zur Verfügung stellen.

- 2.1.2 Das Projekt „Mad'Eole – Aufbau eines gewerblich-industriellen Zentrums für Windenergie in Diego-Suarez/Madagaskar“ des Fördervereins Mad'Eole Schweiz, Stefan Frey, Dornacherstrasse 8, Postfach 355, 4603 Olten, wird mit 20'000 Franken unterstützt.

Das Projekt „Mad'Eole – Aufbau eines gewerblich-industriellen Zentrums für Windenergie“ befasst sich auf breiter Basis mit der Elektrifizierung der Dörfer in der Region Diego-Suarez (Madagaskar) mittels Windenergie. Dabei ist der von Frauen gegründete Verein „Vehivavy mi voatra“ (Frauen in Entwicklung) lokaler Partner im Pilotdorf Shasifotra. Die Erfahrung zeigt, dass die gemeinsame Umsetzung eines Mikroprojektes nicht nur positive wirtschaftliche Folgen zeitigt, sondern auch gesellschaftliche und kulturelle, indem beispielsweise eine Alphabetisie-

rungskampagne einsetzt. Eine Schlüsselrolle nimmt im Projektverlauf die Verbesserung der beruflichen Kompetenzen ein. So werden auf dem Lande sogenannte „Barfuss-Elektriker“ ausgebildet, welche bereits bei den Hausinstallationen in ihrem Dorf einbezogen werden und anschliessend ihre Kenntnisse wirtschaftlich nutzen können. Das Projekt wird vom Bund aber auch von der Stadt Olten unterstützt.

- 2.1.3 Das Projekt „Recht auf Nahrung in Indien“ der Organisation ‚Brot für alle‘, Marianne Frei Projektdienst/Fundraising, Monbijoustrasse 29, Postfach 5621, 3001 Bern, wird mit 10'000 Franken unterstützt.

Das Projekt, dessen Gesamtkosten auf 6,338 Mio. Franken veranschlagt werden, fördert primär die Lebensgrundlagen der „Kastenlosen“. Heute arbeiten die Dalits (Unberührbare) und Adivasi (Ur-Völker) auf den Feldern der Grossgrundbesitzer praktisch wie Leibeigene. Das Projekt ist längerfristig angelegt. Die Situation der Frauen wird verbessert, indem diese sich gegen die Gewalttätigkeit bei Mitgiftforderungen, sexueller Gewalt, ungleiche Behandlung bei Ernährung, Entlohnung und Ausbildung zur Wehr setzen können. Dank der Fortschritte in der Umsetzung des Projektes können die Kinder der Adivasi Schulen besuchen, Frauen organisieren sich in Spar- und Kreditgruppen und die Männer vermögen sich mehr und mehr hörbar zu machen, wenn es darum geht, vom Staate die Basis-Menschenrechte einzufordern. ‚Brot für alle‘ arbeitet vor Ort mit der einheimischen Organisation VIDYA zusammen, die sich als zuverlässig und kompetent erwiesen hat.

- 2.1.4 Das Projekt „Tibetisches Medizin College Sichuan“ der ROKPA Schweiz, Erika Roos, Böcklinstrasse 27, 8032 Zürich, wird mit 30'000 Franken unterstützt.

Seit 25 Jahren existiert die Hilfsorganisation ROKPA International, die sich in Tibet an über 130 Projekten aus den Bereichen Bildung und Medizin beteiligt. Ohne Unterstützung werden die Kinder kaum Gelegenheit haben, eine Schule besuchen zu können und sich damit die Möglichkeit zu besserem Leben zu verschaffen. In den Dörfern Ost-Tibets sind zahlreiche Menschen mit akuten Gesundheitsproblemen konfrontiert. Studierende, welche von ROKPA am Tibetischen Medizin College, Sichuan, ausgebildet werden, müssen sich verpflichten, nach Abschluss ihrer Ausbildung in die Gegend von Ost-Tibet zu gehen und die medizinische Versorgung der Bevölkerung zu sichern.

2.2 Beitrag an ein inländisches Projekt der Entwicklungshilfe 2006

- 2.2.1 Das Projekt „Gemeinde Intragna TI, Associazione Monti di Corcapolo / Wiederherstellung des Wald- und Weidegebietes ‘Monti di Corcapolo’“ der Schweizerischen Patenschaft für Berggemeinden, Postfach, 8032 Zürich, wird 2006 mit einem Beitrag von 20'000 Franken unterstützt.

Der Verein „Monti di Corcapolo“ besteht aus vier jungen Aktivmitgliedern und Freunden, Gönnern sowie Sponsoren. Unter der Leitung von Claudio Plank, der in Corcapolo aufgewachsen ist und als Bauzeichner arbeitet, will der Verein das seit 30 bis 50 Jahren verlassene Wald- und Weidegebiet der „Monti di Corcapolo“, das gegenwärtig von zwei Deutschschweizer Bauern teilweise genutzt wird, mit verschiedenen Massnahmen wieder nutzbar machen. Die Vereinsmitglieder schneiden den Wald zurück, produzieren Honig und Kräutersirup. Dazu werden Heilkräuter angebaut und an Ricola und Cofit verkauft. Es ist vorgesehen, Ziegen zu halten und Rustici auszubauen, um sie als Ferien- oder Übernachtungsmöglichkeiten anbieten zu können. Um dieses Ziel erreichen zu können, sind grosse Infrastrukturarbeiten notwendig. Die Initianten rechnen mit einem Aufwand von insgesamt 0,8 Mio. Franken. Zurzeit steht ein Restbetrag von 319'737 Franken zur Diskussion.

3. **Beschluss**

- 3.1 Der Kanton Solothurn leistet zulasten der Entwicklungshilfe 2006 einen Beitrag von 20'000 Franken an das Projekt "Bessere Chancen für Kinder, Jugendliche und Frauen auf dem Lande / Fahrzeug für NGO im Südwesten Kamaruns" der MIVA Schweiz, Marco Medici, Hubstrasse 32, Postfach 351, 9501 Wil.
- 3.2 Der Kanton Solothurn leistet zulasten der Entwicklungshilfe 2006 einen Beitrag von 20'000 Franken an das Projekt „Mad'Eole – Aufbau eines gewerblich-industriellen Zentrums für Windenergie in Diego-Suarez/Madagaskar“ des Fördervereins Mad'Eole Schweiz, Stefan Frey, Dornacherstrasse 8, Postfach 355, 4603 Olten.
- 3.3 Der Kanton Solothurn leistet zulasten der Entwicklungshilfe 2006 einen Beitrag von 10'000 Franken an das Projekt „Recht auf Nahrung in Indien“ der Organisation „Brot für alle“, Marianne Frei, Projektdienst /Fundraising, Monbijoustrasse 29, Postfach 5621, 3001 Bern.
- 3.4 Der Kanton Solothurn leistet zulasten der Entwicklungshilfe 2006 einen Beitrag von 30'000 Franken an das Projekt „Tibetisches Medizin College Sichuan“ der Organisation ROKPA Schweiz, Erika Roos, Böcklinstrasse 27, 8032 Zürich.
- 3.5 Der Kanton Solothurn leistet zulasten der Entwicklungshilfe 2006 einen Beitrag von 20'000 Franken an das Projekt „Associazione Monti di Corcapolo / Wiederherstellung des Wald- und Weidegebietes 'Monti di Corcapolo' der Schweizer Patenschaft für Berggemeinden, Postfach, 8032 Zürich.
- 3.6 Das zuständige Amt für Kultur und Sport wird ermächtigt, die Beiträge zu Lasten des Kredites 6270-365.13 „Beiträge an Entwicklungszusammenarbeit 2006“ auszuführen.
- 3.7 Die genannten Organisationen sind aufgefordert, über den Stand des unterstützten Projektes zu informieren resp. nach Abschluss des Projektes einen Bericht einzureichen, der unter anderem auch Auskunft über die Verwendung der bewilligten Gelder gibt.



Dr. Konrad Schwaller
Staatsschreiber

Verteiler

Departement für Bildung und Kultur (5) KF, VEL, JS, DA, DK

Amt für Kultur und Sport (4)

Amt für öffentliche Sicherheit, Abteilung Lotteriefonds (2)

Amt für Finanzen

Kant. Finanzkontrolle

Verband Solothurner Einwohnergemeinden, Andreas Eng, Präsident, Wengistrasse 24,
4500 Solothurn

MIVA Schweiz, Marco Medici, Hubstrasse 32, Postfach 351, 9501 Wil

Förderverein Mad'Eole Schweiz, Stefan Frey, Dornacherstrasse 8, Postfach 355, 4603 Olten

„Brot für alle“, Marianne Frei, Projektdienst /Fundraising, Monbijoustrasse 29, Postfach 5621,
3001 Bern

ROKPA Schweiz, Erika Roos, Böcklinstrasse 27, 8032 Zürich

Schweizer Patenschaft für Berggemeinden, Postfach, 8032 Zürich